

Wiener Suppen- und Teeanstalten.

Der Zentralverein für Volksernährung (Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalten) hielt vor einigen Tagen seine Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende k. u. k. Rat Dichtenstadt auf die schweren Zeiten hinwies, die durch den Ausbruch des Krieges sich auch im Verein fühlbar machen. Er wies auf die vom Bürgermeister angeregte allgemeine Ausspeisung hin, an der der Verein in hervorragender Weise mitwirkte. Es wurden 264.141 Portionen für die Gemeinde beigegeben, überdies 55.912 Portionen zum Preise von 12, 18 und 26 Heller ausgegeben, 300 Portionen vollkommen unentgeltlich an die Gemeinde abgegeben, und schließlich wurde in drei Anstalten militärische Befästigung geleistet. Außerdem wurden eine Anzahl Brot-, Suppen- und Teeportionen sowie Mehlspeisen an Erwachsene, Schulkinder und Kranke verabfolgt. Der Wert der Portionen beträgt 7.800.000 Kronen, eine Leistung, die kein anderer Verein aufzuweisen habe. Der Wert der unentgeltlichen Portionen betrug 11.000 Kronen. Die Versammlung erteilte das Absolutorium. In der Debatte sprach der Vizepräsident des Vereins Vizebürgermeister Hof dem Verein die Anerkennung der Gemeinde aus.